

Stadt Kappeln
Herrn Heiko Traulsen
Bürgermeister
Reeperbahn 2
D-24376 Kappeln

14. 09. 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Traulsen,

die Anzahl touristischer Besucher in Kappeln ist in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Insbesondere die Straße „Am Hafen“ hat sich zu einer hoch frequentierten und beliebten Hafenpromenade entwickelt.

Wir Gewerbetreibenden im Nordhafen begrüßen, dass sich unsere schöne Stadt einer großen Beliebtheit erfreut. Jedoch ist vor dem Hintergrund des gestiegenen Gästeaufkommens deutlich geworden, dass die gegenwärtige Verkehrsregelung auf der Hafenpromenade an ihre Grenzen gestoßen ist.

Unsere Betriebe, die alle der maritimen Wirtschaft zuzuordnen sind und teils seit vielen Jahrzehnten bestehen, sind auf eine funktionierende Zuwegung angewiesen. Formal mag diese über die Straße „Am Hafen“ gegeben sein, praktisch lässt sich diese Straße für uns häufig nur noch sehr schwer und unter äußerst widrigen Bedingungen nutzen.

Für viele flanierende Gäste ist es aufgrund mangelnder Kennzeichnungen nicht ersichtlich, dass ein Befahren der Straße mit PKWs oder auch Schwerlasttransporten formal erlaubt ist. Entsprechend reagieren Touristen mit Unverständnis, häufig aber auch mit Empörung oder regelrechtem Ärger darauf, wenn unsere Betriebsfahrzeuge oder unsere Kunden unsere Betriebe anfahren. Leider ist es hierbei schon häufig zu kritischen Situationen gekommen.

Erschwert wird die Situation durch die vermehrte Anzahl touristischer Veranstaltungen am Hafen, der Flächenbeanspruchung durch die Gastronomie, und der im Hafenbereich parkenden Busse und Fahrräder. Des Weiteren ist auf Grund der sich noch in Bau oder Planung befindlichen Häuser und Wohnungen in den diversen Bauprojekten im Großraum Kappeln davon auszugehen, dass die Anzahl der Gäste in unserer Stadt weiter steigen wird.

Es ist daher dringendst notwendig, dass möglichst noch vor der nächsten Sommersaison eine alltagstaugliche und konfliktfreie Zuwegung für die Betriebe im Nordhafen über die Straße „Am-Hafen“ dauerhaft sichergestellt wird. Ein „Weiter so“ wie bisher hätte nicht nur durchgreifende wirtschaftliche Konsequenzen für unsere Betriebe, sondern würde eine Verkehrssituation aufrechterhalten, deren Konflikt- und Gefährdungspotential sich zunehmend verschärft.

Das maritime Gewerbe hatte seit jeher seinen natürlichen Platz am Hafen. Um die Zukunftsfähigkeit dieses Standortes zu sichern, bitten wir Sie nachdrücklich sich der dort herrschenden Verkehrsproblematik beherzt anzunehmen.

Ein gleichlautender Brief wurde an den Bürgervorsteher Herrn Nickel versendet.

Mit freundlichen Grüßen